



Grenacher

Lieber Adrian Ackermann

Wir kennen uns flüchtig, hatten auch beruflich schon miteinander zu tun, soviel sei hier transparent deklariert. Aber es gibt beiderseits null Verpflichtungen, null Abhängigkeiten, null Pendenzen – und ich darf gratulieren: Am letzten Wochenende hast Du grandios den Einzug ins Bezirksgericht Laufenburg geschafft, als Neuling mit den zweitmeisten Stimmen.

Das will etwas heissen, ich weiss das, weil auch mein Vater ein paar Amtsperioden so wirkte: Ein Laienrichter, nicht studiert zwar, aber beflissen die Dramen des Alltags einzuordnen, die Auseinandersetzungen sachgerecht zu bewerten. Das Gesetzbuch als Grundlage und den gesunden Menschenverstand als Richtschnur – eine Respektperson: verschwiegen, angesehen, gerecht und immer bestrebt, der Wahrheit möglichst nahe zu kommen.

Jetzt sitzt also auch Du in diesem Gremium, im weissgetünchten barocken Laufenburger Gerichtssaal, wo noch immer unter dem Habsburger Doppeladler demokratisches Recht gesprochen wird.

Ja, demokratisches Recht! Ich zweifle keine Sekunde daran, lieber Adrian, dass dies auch die Grundlage Deiner Einschätzungen, Beurteilungen und Entscheide sein wird – was ja leider keine Selbstverständlichkeit ist. Erst vor kurzem gab es hierzulande den Versuch, das Richteramt zu verpolitisieren, als die SVP der Bundesversammlung beantragte, einen Bundesrichter nicht mehr zu wählen bloss weil dieser seine Dezision nicht noch mit dem Parteibüechli abglich. Politische Urteile sind ja sowieso in Mode geraten, wie uns auch die Episode aus der Westschweiz zeigt, als es darum ging zu urteilen, ob Tennisspielen in einer Bankfiliale als Protest gegen den Klimawandel erlaubt ist. Die erste Instanz fand das ok. In der zweiten Instanz beriefen sich die Richter gottseidank wieder auf das Gesetz, das wir ja nicht nur für schön haben, sondern das auch angewandt sein will: Bällele gegen die zunehmende Wärme auf Mutter Erde in einer Schalterhalle ist nicht erlaubt.

Ich wünsche Dir, darum, Euer Ehren, lieber Adrian, ebenso unverkrampft eigenständige, aber auf dem Buchstaben des Gesetzes ruhende Einschätzungen, Entscheide und Urteile. Recht-Sprechung eben.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. grenacher@azkolumne.ch